

Verwechslung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599847>

Nutzungsbedingungen

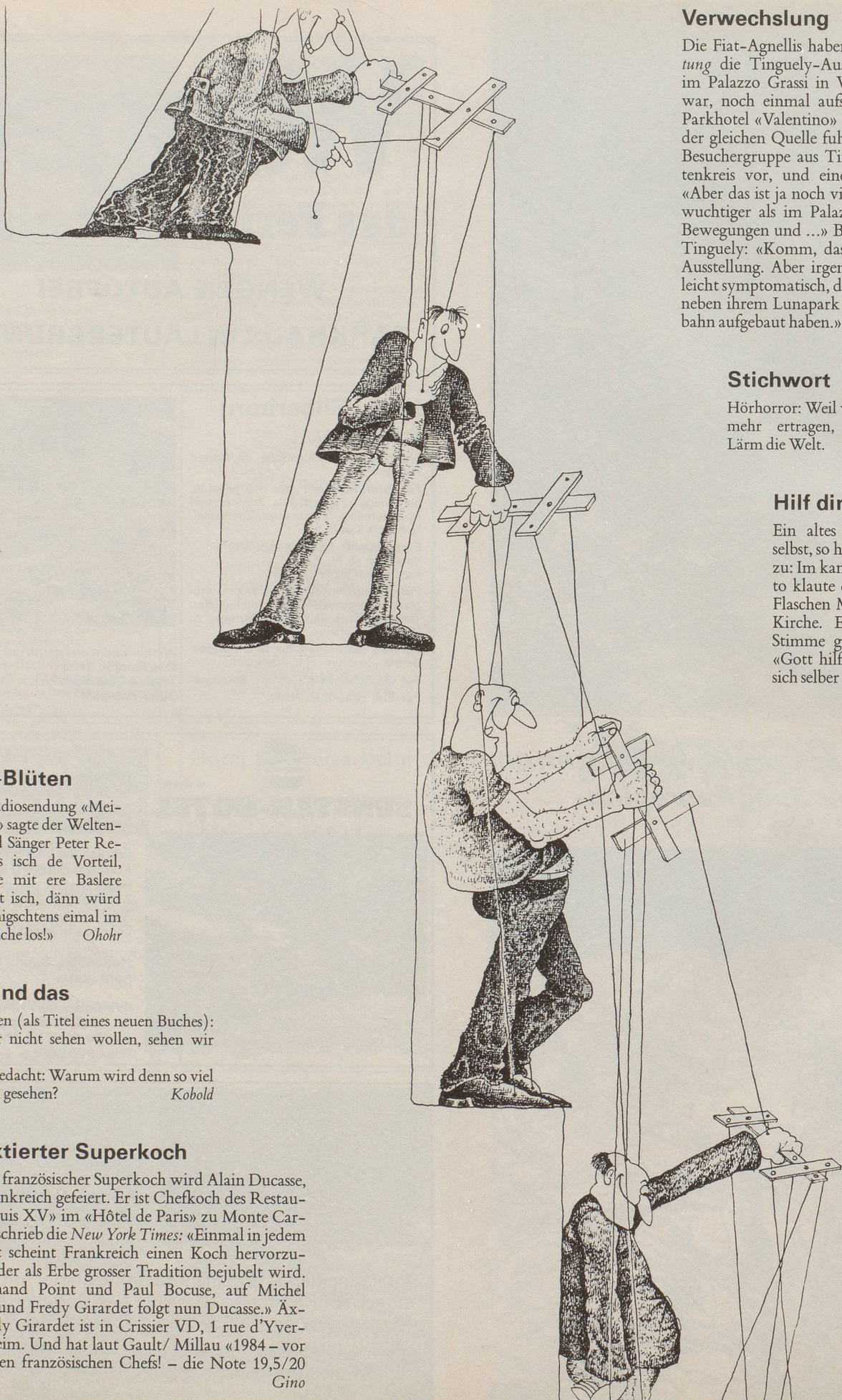
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verwechslung

Die Fiat-Agnellis haben laut *Basler Zeitung* die Tinguely-Ausstellung, welche im Palazzo Grassi in Venedig zu sehen war, noch einmal aufstellen lassen: im Parkhotel «Valentino» von Turin. Nach der gleichen Quelle fuhr eine Schweizer Besuchergruppe aus Tinguelys Bekanntenkreis vor, und einer rief entzückt: «Aber das ist ja noch viel immenser und wuchtiger als im Palazzo Grassi. Diese Bewegungen und ...» Barsch unterbrach Tinguely: «Komm, das ist nicht meine Ausstellung. Aber irgendwie ist es vielleicht symptomatisch, dass sie diese gleich neben ihrem Lunapark und der Achterbahn aufgebaut haben.» G.

Stichwort

Hörhorror: Weil wir die Stille nicht mehr ertragen, übertölpelt der Lärm die Welt. *pin*

Hilf dir selbst!

Ein altes Wort: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott! Dazu: Im kanadischen Toronto klaute ein Trinker zwei Flaschen Messwein aus der Kirche. Er gab an, eine Stimme gehört zu haben: «Gott hilft nur denen, die sich selber helfen.» *wt.*

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Meine Musik» sagte der Weltensegler und Sänger Peter Reber: «Das isch de Vorteil, wänn me mit ere Baslere verhüratet isch, dänn würd me si wenigstens eimal im Jahr e Wuche los!» *Ohohr*

Dies und das

Dies gelesen (als Titel eines neuen Buches): «Was wir nicht sehen wollen, sehen wir nicht.»

Und *das* gedacht: Warum wird denn so viel Fernsehen gesehen? *Kobold*

Annektierter Superkoch

Als neuer französischer Superkoch wird Alain Ducasse, 31, in Frankreich gefeiert. Er ist Chefkoch des Restaurants «Louis XV» im «Hôtel de Paris» zu Monte Carlo. Dazu schrieb die *New York Times*: «Einmal in jedem Jahrzehnt scheint Frankreich einen Koch hervorzu-bringen, der als Erbe grosser Tradition bejubelt wird. Auf Fernand Point und Paul Bocuse, auf Michel Guérard und Fredy Girardet folgt nun Ducasse.» Ägüsi: Fredy Girardet ist in Crissier VD, 1 rue d'Yverdon, daheim. Und hat laut Gault/ Millau «1984 – vor den grossen französischen Chefs! – die Note 19,5/20 geholt». *Gino*